

Rudolf Steiner: „... Es liegt die Erkenntnis vor, daß gewisse Kräfte, welche im Makrokosmos sind, anfangen erschöpft zu werden, und daß wir einer Zukunft entgegengehen, in der, wenn der Mensch nicht arbeiten würde an der Entwicklung seiner eigenen Seele, zuwenig herunterfließen würde aus diesen höheren Welten, weil das Maß der herunterfließenden Kräfte anfängt, nach und nach erschöpft zu werden. In dieser Zeit leben wir. Deshalb muß (anthroposophische) Geisteswissenschaft in die Welt treten. Nicht aus einem willkürlichen Impuls heraus, sondern aus der Notwendigkeit unserer Zeit heraus muß Geisteswissenschaft ins Dasein treten, damit sie die Menschen dazu bringen kann, das wieder zu ersetzen, was erschöpft ist an herunterströmenden Kräften. Aus dieser Erkenntnis heraus zieht die Geisteswissenschaft ihre Impulse aus der Gegenwart ...“

*Makrokosmos und Mikrokosmos*, GA 119, 24. 3. 1910, S. 122/123. Ausgabe 1988

Herwig Duschek, 19. 8. 2014      [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)      [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1537. Artikel zu den Zeitereignissen

(Weitere Themen:) [Was alles so läuft: Ebola – WHO – Flug MH17 \(AIDS\) – IS \(ISIS\) – Jesiden – Kurden – Militärische Hilfe für Irak \(Teil 6\)](#) (S. 3-5)

# Zur Geistesgeschichte der Musik (322)

Mozart „Die Zauberflöte“ – 2. Akt, 27. Szene – Pamina – Zwei Geharnischte – Tamino – Zwei Priester



(Ab 2:12:01<sup>1</sup>) Pamina:<sup>2</sup>  
„Tamino, halt! Ich muß dich sehn.“

Tamino:  
„Was hör ich? Paminens Stimme?“

Die zwei Geharnischten:  
„Ja, ja, das ist Paminens Stimme.“

Tamino:  
„Wohl mir, nun kann sie mit mir gehn,  
Nun trennet uns kein Schicksal mehr,  
Wenn auch der Tod beschieden wär!“

Die zwei Geharnischten:

„Wohl dir, nun kann sie mit dir gehn,  
Nun trennet euch kein Schicksal mehr,  
Wenn auch der Tod beschieden wär!“

Tamino:

„Ist mir erlaubt, mit ihr zu sprechen?“

Die zwei Geharnischten:

„Dir ist erlaubt, mit ihr zu sprechen!“

<sup>1</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=c0cKnC3UvWU> Mozart, Die Zauberflöte 1971, Stein, Ustinov

<sup>2</sup> <http://www.internetloge.de/arst/zaubertext.pdf> (In der Ustinov-Inszenierung ist der Text z.T. etwas verändert bzw. gekürzt.)

Die beiden Priester (*gehen rechts ab*)

Tamino:

„Welch' Glück, wenn wir uns wiedersehn.“

Die zwei Geharnischten:

„Welch Glück, wenn wir euch wiedersehn.“

Tamino und die Geharnischten:

„Froh Hand in Hand in Tempel gehn.  
Ein Weib, das Nacht und Tod nicht scheut,  
Ist würdig und wird eingeweiht.“

Die beiden Priester (*Die Tür wird aufgemacht und die beiden Priester kommen mit Pamina zurück.*)



Pamina: (*Tamino umarmend*)  
„Tamino mein! O welch ein Glück!“

Tamino:

„Pamina mein! O welch ein Glück!“

(*Er zeigt nach den beiden Felsenhöhlen.*)

„Hier sind die Schreckenspforten,  
Die Not und Tod mir dräun.“

Pamina:

„Ich werde aller Orten.  
An deiner Seite sein.  
Ich Selbsten führe dich,  
Die Liebe leitet mich!“

(*Sie nimmt ihn bei der Hand.*)

„Sie mag den Weg mit Rosen streun,  
Weil Rosen stets bei Dornen sein.  
Spiel du die Zauberflöte an;  
Sie schütze uns auf unsrer Bahn.  
Es schnitt in einer Zauberstunde  
Mein Vater sie aus tiefstem Grunde  
Der tausendjähr'gen Eiche aus  
Bei Blitz und Donner, Sturm und Braus.  
Nun komm und spiel die Flöte an,  
Sie leite uns auf grauser Bahn.“

(Fortsetzung folgt.)

## Was alles so läuft: Ebola – WHO – Flug MH17 (AIDS) – IS (ISIS) – Jesiden – Kurden – Militärische Hilfe für Irak (Teil 6)

Unterm Strich kann man sagen: zur Schaffung eines Kurdistan als unabhängigen kurdischen Staat innerhalb des Iraks kamen die IS-Milizen „wie gerufen“. Sollten die IS-Dschihadisten (ISIS) kreierte worden sein, damit als Reaktion ein Staat Kurdistan entsteht?<sup>3</sup>



Krise im Nordirak

### Kommt ein kurdischer Staat?

Stand: 16.08.2014 14:24 Uhr

16. 8. 2014:<sup>4</sup> *Der Terror der Dschihadisten-Miliz Islamischer Staat (IS) und deren Vorrücken auf kurdisches Gebiet im Nordirak haben nicht nur die dortigen Kurden in Panik versetzt – sie haben auch der Frage nach staatlicher Unabhängigkeit des auf vier Länder verteilten Volkes neue Brisanz verliehen. Im Irak und in Syrien haben die dortigen Kurden aufgrund herrschender Kriege und staatlichen Zerfalls Fakten geschaffen und eine gewisse Autonomie erreicht.*

*Masoud Barzani (s.u.), seit 2005 Präsident der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak, hat kürzlich gegenüber dem Satellitenkanal CNN nicht ausgeschlossen, dass diese Autonomie zur staatlichen Unabhängigkeit führen könnte.*

Und:<sup>5</sup> *Die Regierung Kanadas entsandte zwei Luftwaffentransporter mit Militärgerät für die kurdischen Kämpfer. Die US-Luftwaffe bombardiert seit mehreren Tagen Stellungen der IS-Extremisten im Nordirak.*

18. 8. 2014:<sup>6</sup> *Die USA beliefern die Kurden mit Waffen<sup>7</sup> (!), in anderen Staaten – darunter Deutschland – wird dieser Schritt diskutiert. Die Vorgänge haben die Debatte über die Ausrufung eines unabhängigen Kurdenstaates wieder aufleben lassen ...*

*Die schwarz-rote Bundesregierung hat sich zwar bisher nicht offiziell festgelegt, Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD) signalisierte aber Bereitschaft, die Gegner der Terrormiliz IS aufzurüsten. Kurden-Präsident Massud Barsani verlangt moderne und wirksame Waffen sowie Ausbilder aus Ländern wie den USA und Deutschland, um IS besiegen zu können. Neben den USA haben bereits Großbritannien und Frankreich Waffenlieferungen angekündigt.*

<sup>3</sup> Vgl. Artikel 1534 (S. 6)

<sup>4</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/kurden-103.html> (16. 8. 2014, 14:24)

<sup>5</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-437.html> (16. 8. 2014, 6:47)

<sup>6</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/diskussion-ueber-waffenlieferungen-in-den-irak-101.html> (18. 8. 2014, 9:18)

<sup>7</sup> Vgl. Artikel 1534 (S. 4)

Am Ende (!) dieses Artikels wird ganz offen beschrieben, daß der Golfstaat Katar die IS-Dschihadisten finanziert<sup>8</sup> und die Bundesregierung wiederum Katar mit Waffen beliefert:<sup>9</sup> (Jürgen) Trittin empfahl ..., die militärische Aufrüstung des Golfstaats Katar zu stoppen. Das Emirat gehöre zu den Hauptfinanzierern der Dschihadisten im Irak und in Syrien, sei von der Bundesregierung aber bis vor kurzem als Bündnispartner und Stabilitätsfaktor betrachtet worden.

Ich erinnere mich an eine Meldung vom 11. 7. 2014 – es war gerade einen Monat her, daß ISIS (IS) Mosul erobert hatte<sup>10</sup> – , da machten die Kurden von sich Reden:<sup>11</sup>

Machtkampf im Irak

## Kurden erobern wichtige Ölfelder

Stand: 11.07.2014 22:29 Uhr



*Der schiitisch geführten Regierung im Irak entgleitet zusehends die Kontrolle über das Land im Machtkampf mit der sunnitischen Terrorgruppe (IS) und Kurden: Während sunnitische Milizen am Freitag mit blutigen Angriffen die Erstürmung der Stadt Ramadi vorbereiteten, rissen kurdische Kämpfer im Norden zwei strategisch wichtige Ölfelder an sich ...*

*Die Kurden im Nordirak sind seit Langem mit der Zentralregierung zerstritten. Sie werfen Bagdad insbesondere vor, fällige Überweisungen aus dem Staatshaushalt an ihre Region zurückzuhalten. Da die autonome Region zum Ärger Bagdads eigenmächtig Öl exportiert, sieht die kurdische Führung in Erbil kaum noch einen Sinn darin, in einem gemeinsamen*

<sup>8</sup> Siehe auch Artikel 1486 (S. 4)

<sup>9</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/diskussion-ueber-waffenlieferungen-in-den-irak-101.html> (18. 8. 2014, 9:18)

<sup>10</sup> Siehe Artikel 1486 (S. 3/4)

<sup>11</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/maliki-kurden-102.html> (11. 7. 2014, 22:29)

Staatsverband zu bleiben. Sie strebt stattdessen einen Volksentscheid über die Unabhängigkeit ihrer Region an. Zusätzlich zum bisherigen Gebiet beansprucht sie die ölreiche Provinz Kirkuk sowie Teile anderer nördlicher Provinzen für sich.

(Weiter heißt es:) Maliki legt sich mit Kurden an – wahrscheinlich der Grund, warum der damalige irakische Ministerpräsident in „US-Ungnade gefallen“ war und am 14. 8. 2014 zurücktreten mußte.

Und wenn schon das CIA-Presseorgan<sup>12</sup> den Kurdenpräsidenten Massud Barsani als „Retter der Welt“ präsentiert (s.u.),<sup>13</sup> dann weiß man schon, „wo der Hund begraben liegt“.



Doch Massud Barsani ist den Terroristen nicht ganz unähnlich, denn für die Zustände von Folter, Mord und Terror in der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak ... ist unter anderem der (kurdische) Inlandsgeheimdienst "Asayish" der Autonomie-Regierung verantwortlich. Er hat Zentralen in fast jeder Stadt – meist gehören dazu Gefängnisse oder Hafträume – und untersteht keinem Ministerium, sondern berichtet direkt dem Präsidenten der Autonomen Region Kurdistan, Masud Barzani (Massud Barsani).<sup>14</sup>

(Li: Massud Barsani mit einem der größten lebenden Massenmörder, US-Präsident George W. Bush im Weißen Haus, 25. 10. 2005. Bush hatte 2003 den Irak bekriegt und dafür gesorgt, daß die Iraker nicht mehr in Frieden leben können.)

Und: <sup>15</sup> Mitglieder der Familie Barzani steuern angeblich eine große Anzahl von Wirtschaftsunternehmen im irakischen Kurdistan mit einem Bruttowert von mehreren Milliarden Dollar ... Im Mai 2010 wurde der Journalist Sardasht Osman nach Kritik an der Familie Barzani getötet ... Neben George W. Bush besuchte Massud Barsani den britische Premierminister Tony Blair (2005), Papst Benedikt II. (2005), den italienische Ministerpräsident Berlusconi (2005), König Abdullah von Saudi-Arabien (2007) und König Abdullah von Jordanien (2007).<sup>16</sup> – Man sieht, der Kurde Barsani hatte schon eifrig Kontakte geknüpft. (Fortsetzung folgt.)

<sup>12</sup> Siehe Artikel 1165 (S. 2)

<sup>13</sup> <http://www.bild.de/> (17. 8. 2014, 8:50)

<sup>14</sup> <https://www.amnesty.de/journal/2009/juni/zwischen-fortschritt-und-folter>

<sup>15</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Masoud\\_Barzani](http://en.wikipedia.org/wiki/Masoud_Barzani) (englisch)

<sup>16</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Masoud\\_Barzani](http://en.wikipedia.org/wiki/Masoud_Barzani) (englisch)